



Empfehlungen für die Fortschreibung der Konzeptionen im Bundesprogramm „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“ (Stand 17.03.2021)

Im Bundesprogramm „Kita-Einstieg“ haben Sie in der Programmlaufzeit bis Ende 2020 eine Konzeption zur Entwicklung und Erprobung von Angeboten für den Kita-Einstieg sowie zur Integration von Kindern in das Regelangebot erarbeitet. Die Fördergrundsätze für die Weiterführung und Verstetigung des Bundesprogramms „Kita-Einstieg“ legen fest, dass die Kita-Einstieg-Konzeptionen entsprechend der lokalen Bedarfe in den Jahren 2021 und 2022 fortgeschrieben werden.

Damit Sie die Konzeption perspektivisch als Argumentationshilfe für Ihre kommunalen Verstetigungsplanungen nutzen können, empfehlen wir Ihnen eine Ergänzung der Konzeption dahingehend, dass insbesondere die Erfolge der Programmumsetzung sichtbar werden.

Es ist ein guter Zeitpunkt, um ein Zwischenfazit zu ziehen: Welche Angebote oder Strukturen vor Ort lohnt es, zu verstetigen? Welche Erfolge des Bundesprogramms lassen sich gut als Argumentationshilfe nutzen? Welche wichtigen Strukturen und Angebote würden wegfallen, wenn sie (nach Programmende) nicht weiterlaufen können? Welche Zielgruppen wären dann unversorgt?

Durch die Darstellung einer Zwischenauswertung können Sie den Mehrwert der neu geschaffenen Kita-Einstieg-Angebote, der aufgebauten Netzwerkstrukturen und Kooperationen für Ihre Stadt/Ihren Landkreis deutlich machen und für eine Verstetigung von erfolgreichen Programmelementen werben.

Allgemeine Hinweise für die Fortschreibung

- Wichtige Bestandteile der Kita-Einstieg-Konzeptionen bleiben die Beschreibung der Ausgangslage, der analysierten Bedarfe, der Zielgruppen, der Leitziele, der konkreten Umsetzung sowie der Leitidee/Haltung. Ergänzt werden sollten Auswertungen, (Zwischen-)Ergebnisse und Erkenntnisse, Erfolge sowie – daraus abgeleitet – ein Blick in die Zukunft (Rückblick und Ausblick).
- Die schriftliche und graphische Darstellung einer Kita-Einstieg-Konzeption ist zeitintensiv und erfordert viele Abstimmungsprozesse. Die Koordinierungs- und Netzwerkkraft hat hierbei eine Schlüsselfunktion, denn sie muss die Stimmigkeit und Passgenauigkeit der einzelnen Bestandteile prüfen. Hierfür benötigt sie Zeit mit den zuständigen Kolleginnen und Kollegen im Team.
- In der Konzeption sollte dargestellt werden, welche Akteure sich an ihrer Entwicklung beteiligt haben. Die Einbeziehung der Zielgruppe(n) sowie die Unterstützung des Jugendamtes in diesem Prozess sind wichtige Aspekte, die die Legitimität der Konzeption für alle Seiten bekräftigen.
- Die Kita-Einstieg-Konzeption kann sich an verschiedene Adressaten richten (z.B. das Kita-Einstieg-Team, die kooperierenden Kitas, das Jugendamt, die Öffentlichkeit, politische und kommunale Entscheidungsträger) und kann somit auch verschiedene Funktionen erfüllen (z.B. Arbeitsgrundlage, Argumentationshilfe für Verstetigungsplanungen). Bei der Bearbeitung der Konzeption wird es hilfreich sein, sich die unterschiedlichen Zugänge der Lesenden bewusst zu machen und die jeweils besonderen Interessen und Bedürfnisse im Blick zu behalten. Neben den

Inhalten kann je nach Zielgruppe auch der sprachliche Stil und die Aufmachung der Konzeption angepasst werden, ggf. können auch gedruckte Exemplare oder eine Power-Point-Präsentation mit den wichtigsten Inhalten erstellt werden.

- Die Konzeption sollte in einem Anhang ausweisen, welche ergänzenden Dokumente ggf. vorhanden sind und an wen Rückfragen gestellt werden können.
- Damit die Konzeption als gemeinsame Arbeitsgrundlage handhabbar bleibt, sollte sie nicht zu umfangreich werden. Konzentrieren Sie sich bei der Fortschreibung auf ausgewählte Themen, bspw. auf die ändernden Bedarfe vor Ort, die Kernaufgaben der Verstetigungsplanungen und die Erfolge der Angebote.

Unterstützende Leitfragen

Bei der Weiterentwicklung Ihrer Konzeption können Ihnen evtl. die folgenden Fragen nützlich sein:

- Welche Erfahrungen haben wir in der Umsetzungsphase gesammelt?
- Welche Erkenntnisse erfordern eine Modifizierung der Konzeption?
- Wie wollen wir die Fortschreibung der Konzeption gestalten (wie, wer, wann, was)?
- Wie können Veränderungswünsche und -erfordernisse zur Sprache gebracht werden?
- Welche Ziele wollen wir neu formulieren, und was brauchen wir, um diese Ziele zu erreichen?
- Wird unser Handlungsauftrag deutlich?
- Wird bei wichtigen konzeptionellen Entscheidungen oder Veränderungen die Zielgruppe im Vorfeld an unseren Planungen beteiligt?
- Werden aufgestellte Ziele regelmäßig überprüft und gemeinsam im Team und mit der Zielgruppe weiterentwickelt?
- Wie lassen sich neu gewonnene Aspekte bzw. Erkenntnisse sinnvoll in die Konzeption integrieren?
- Wie hat sich unsere Arbeit durch die Pandemie verändert?
- Wäre ein Zukunftsblick interessant?

Unterstützung durch die Servicestelle Kita-Einstieg

Eine Stichprobe der Konzeptionen wird jährlich durch die Servicestelle Kita-Einstieg gesichtet und den jeweiligen Vorhaben eine Rückmeldung gegeben. Ziel der Sichtung ist es, für die weitere Bearbeitung individuelle Unterstützung und ggf. zusätzliche Impulse zu geben. Dabei steht die Frage im Vordergrund, ob die Konzeption als Argumentationshilfe für kommunale politische und administrative Entscheidungen hinsichtlich der Verstetigung des Bundesprogramms geeignet ist.

Zur Unterstützung der Konzeptionsentwicklung und -fortschreibung stehen Ihnen darüber hinaus verschiedene Dokumente (FAQ zur Konzeptionsentwicklung, Leitfaden, Kriterienkatalog) sowie ausgewählte Konzeptionsbeispiele auf der Online-Plattform (www.plattform-spi.de) zur Verfügung (unter dem Pfad *Kita-Einstieg >> Für die Praxis >> Themen, Materialien und Gute Praxis >> Konzeptionsentwicklung* oder unter dem direkten Link https://kita-einstieg.plattform-spi.de/goto.php?target=cat_90425&client_id=inno).